

Bücher zum Ausleihen und Tipps und Infos vorneweg:

- Diese Bücher helfen betroffenen Kindern mit ihrer Situation besser zurecht zu kommen und die Suchterkrankung ihres betroffenen Elternteiles zu verstehen
 - Sie sind hilfreich bei der Suche oder dem Aufdecken ihrer eigenen Ressourcen
 - Sie können Mut machen sich jmd. anzuvertrauen und sich dadurch zu entlasten
 - Einige Bücher haben Begleitmaterialien, diese können unterstützen beim Erstellen eines individuellen Helfersystems für das Kind
 - Viele der Bücher eignen sich auch zum Einsatz in heterogenen Gruppen, z.B. in Kita oder Schulklassen im Rahmen der Prävention.
- Wenn Sie im Anschluss an das Lesen mit dem Kind/den Kindern über die Geschichte sprechen bleiben Sie bei den Protagonisten und dem Inhalt der Geschichte und ziehen keine Vergleiche zu der eigenen/der Familie des Kindes. Das Kind darf dies gerne von sich aus tun, es ist aber kein Muss und soll keinesfalls erzwungen werden.
- Wenn das Kind/die Kinder Fragen stellen, antworten Sie konkret auf die Frage und vermeiden „ausufernde“ Erklärungen zum Thema Sucht in der Familie.
- Das Kind sollte gerne die Geschichte hören wollen. Eine weitere Begleitung durch den/die Vorlesende(n) muss gegeben sein.
- Sie müssen die Geschichte nicht am Stück vorlesen/besprechen, für manche Kinder ist das Zuviel auf einmal. Man kann ruhig an geeigneter Stelle unterbrechen über das Gelesene reden und später z.B. am Folgetag weiterlesen.

Ausleihbücher der Fachstelle:



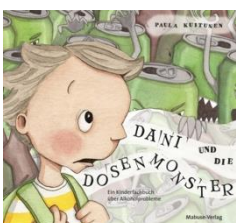
„**Flaschenpost nach irgendwo**“, ab 7 Jahre. Eine Geschichte und ein Ratgeberteil für betroffene Kinder, erwachsene Bezugspersonen und Fachkräfte.

Irgendwas muss sich ändern: Marks Papa trinkt zu viel, die Eltern streiten nur noch, und in der Schule geht alles drunter und drüber. Mark kann mit niemandem darüber reden. In seiner Not schreibt er eine Flaschenpost...



„**Fluffi**“, 4-8 Jahre. Das Buch erklärt was Sucht ist und vermittelt entlastende Botschaften für betroffene Kinder.

Fluffis Vater ist alkoholkrank, die ganze Familie ist davon betroffen. Sein Vater verhält sich immer sonderbarer und aggressiver. Fluffi fasst Vertrauen zu einer Erwachsenen und sie unterstützt ihn, seinen eigenen Weg zu gehen... Ein Buch, das Mut macht und Selbstvertrauen schafft.



„**Dani und die Dosenmonster**“, ab 6 Jahre, Bilderbuchgeschichte mit Begleitmaterial und fachlichen Ratschlägen dazu.

Als Danis Papa arbeitslos wird, ziehen kurz darauf komische Gestalten in die Wohnung ein. Erst ist nur eine da, aber bald sind sie überall: die Dosenmonster. Je mehr Papa trinkt, desto mehr fehlt ihm die Energie, sich um seinen Sohn zu kümmern.



„**Mia von nebenan**“, ab 10 Jahre. Die wahre Geschichte eines Mädchens mit einer heroin- und alkoholabhängigen Mutter. Auf den ersten Blick ist Mia ein normales Mädchen. Dennoch ist nichts in Ordnung daheim. Mias Eltern kümmern sich nur wenig um ihre Kinder. Es ist Mia, die sich um alles kümmern muss. Davon hat sie eines Tages genug. Sie will etwas ändern!



„**Meine Freundin Mia**“, ab 10 Jahre. Eine beste Freundin ist das größte Glück. Lenas beste Freundin Mia ist einfach großartig. Mit ihr kann Lena über alles reden - nur nicht über ihre Mutter. Diese trinkt und vernachlässigt Lena und ihren kleinen Bruder. Erst als Lena eines Abends unerwartet bei Mia vor der Tür steht, kommt heraus, dass auch Mia nur so tut, als ob in ihrer Familie alles in Ordnung wäre. Ein anrührendes Kinderbuch über die Kraft der Freundschaft.



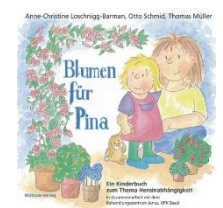
„**Ihr kriegt mich nicht**“, ab 12 Jahre, Jugendroman

Mik kommt aus schwierigen Familienverhältnissen. Die Mutter tot und der Vater Alkoholiker. Als der Junge die Alkoholsucht seines Vaters nicht mehr verheimlichen kann, wird er vorübergehend zu seiner Tante Lena nach Nordschweden aufs Land geschickt. **Fazit des Buches: Hoffnung innerhalb schwieriger Familienverhältnisse!**

Nominiert für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2010
Ausgezeichnet mit dem Luchs von Radio Bremen und der ›ZEIT‹



„**Ein FAS(D) perfektes Schulkind**“, ab 6 Jahre. Ein Bilderbuch zum FASD. Das Buch beinhaltet eine Geschichte und Ideen sowie Anregungen und Informationen für Lehrkräfte und (Pflege-)eltern.



„**Blumen für Pina**“, ab 5 Jahre, erklärt das Verhalten von heroinabhängigen Eltern auf kindgerechte Art und Weise. Es ist nicht immer leicht mit Pinas Mama, denn Mama ist heroinabhängig. Manchmal meckert sie ohne erkennbaren Grund an Pina herum, manchmal ist sie unzuverlässig. Das macht Pina ganz schön zu schaffen – denn sie hat Ihre Mama sehr lieb. Das Buch macht Hoffnung und betont, dass die Sucht der Eltern nichts an ihrer Liebe zum Kind ändert.



„**ICEzeit**“, ab 12 Jahre, erzählt aus der Sicht des 14-jährigen Ben, wie sich das Leben einer glücklichen Familie allmählich verändert. Er versteht nicht, weshalb sich seine Mutter oft so merkwürdig benimmt. Weil sein Vater auswärts arbeiten muss Ben mehr und mehr Verantwortung für seine kleine Schwester übernehmen. Erst als er eines Tages die weißen Kristalle entdeckt, wird ihm klar, was mit seiner Mutter los ist ...



„**Ich bin eine Wolke**“, ab 14 Jahre. Die fünfzehnjährige Paulina ist allein zu Haus., ihre Mutter ist Alkoholikerin und wird stationär behandelt. Paulina geht weiter zur Schule und jobbt für ihren Unterhalt. Das Jugendamt wird aufmerksam: Darf ein Kind so leben wie die Erwachsenen? Ausgezeichnet mit dem Oldenburger Jugendbuchpreis